

## „Mission beendet“?! – SELK-Pfarrer an „Leipzig liest“ beteiligt

„Das Wort ‚Mission‘ ist abgewirtschaftet, die Sache aber nicht“, stimmte Markus Nietzke dem Motto der Podiumsdiskussion bei „Leipzig liest“ zu, an der er auf Einladung des SELK-Partnerverlags Edition Ruprecht (Göttingen) während der Leipziger Buchmesse teilnahm. Der frühere Missionsdirektor der SELK diskutierte am 14. März mit Freddy Dutz, Leiterin des Pressereferats des Evangelischen Missionswerks in Deutschland, über das Buch „Kontinentalverschiebung des Glaubens“ des in Westafrika geborenen Missionswissenschaftlers Lamin Sanneh.

3200 Veranstaltungen gab es dieses Jahr im Rahmen von „Leipzig liest“. „Mission beendet“?! In der lebhaften Diskussion unter Moderation von Friederike Ursprung (Radio PSR) waren sich Freddy Dutz und Markus Nietzke einig, dass Mission auch im 21. Jahrhundert Chancen hat. „Der Fokus ist gewandert. Von Jerusalem nach Rom, Nairobi und Accra – am Ende vielleicht Shanghai“, so Nietzke. Aber es gibt kein Patentrezept: Friederike Ursprung berichtete vom Misstrauen, das ihren christlichen Sendungen im säkularen Umfeld entgegengebracht wird. „Wollen Sie uns etwa missionieren?“ Freddy Dutz wies auf Christen aus Asien und Afrika hin, die nach Deutschland kommen, um hier zu missionieren.

Nach der gut besuchten Veranstaltung ging die Diskussion auf den Gängen der Messehalle weiter: Mitglieder der Trinitatisgemeinde Leipzig und ihrer Missionseinrichtung „Die Brücke“, zwei Studenten der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel und die Übersetzerin kamen ins Gespräch mit den Podiumsteilnehmern.

Reinhilde Ruprecht, Göttingen



© Christoph Scotele, Frankfurt